



Zukunft mit Herkunft

Hürmer Zeitung



INHALT

Seitenblicke	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 4
Baureportage	S. 5
Personalien	S. 9
Ärztendienst	S. 10
Hürmer Persönlichkeiten	S. 12

Spatenstich zum Volksschul-Neubau

Am 23. Juni 2014 fand der Spatenstich zum Neubau der Volksschule Hürm mit LR Mag. Barbara Schwarz statt. Für die Marktgemeinde Hürm ist der Schritt zum Neubau der Volksschule ein historisches Ereignis, denn das bestehende Volksschulgebäude ist bereits ca. 100 Jahre alt.

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens setzt die Marktgemeinde Hürm ein klares Zeichen für den Bildungsstandort Hürm!

Lesen Sie weiter auf Seite 5!

Seitenblicke - Interessantes aus der Gemeinde



Am 24. Juni eröffnete Spar Prosenbauer seine Post-Partnerstelle mit Bgm. Zuser und Vertretern der Post AG.



Vbgm. a.D. und Obm. der Raiba Region Loosdorf, Ing. Franz Thier, wurde das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich überreicht!



Großen Anklang fand die erstmals in den Ferien angebotene Melktaler Kinder-Kulturwoche bei den Schulkindern!



Ein voller Erfolg war die zweite Quiznacht 2014 im Jedermanns, veranstaltet von der Gießergang.



Unter dem Projekt „EVN für NÖ“ spendete Dominik Grenl neue Bänke und Mistkübel für das Bad. Herzlichen Dank!



Am 1. September eröffnete Sabine Steindl ihr „Haarstudio Sabine“ in Inning.



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Schule und Kindergarten haben seit einigen Tagen wieder ihre Pforten geöffnet und ich bin überzeugt, unsere Kinder konnten die langen Sommerferien, trotz der wenigen Sonnentage, so richtig genießen. Ich hoffe, auch Sie haben einen erholsamen Urlaub verbracht.

Für unsere Jüngsten beginnt jetzt wieder der Kindergarten- bzw. Schulalltag und ich wünsche den Kindern für das kommende Schuljahr viele gute Leistungen, vor allem aber viel Spaß, etwas Neues zu lernen.

Auch für die Gemeinde war dieser Sommer sehr abwechslungsreich, es konnten viele Projekte durchgeführt werden. Unser momentan wichtigstes Projekt – der Neubau der Volksschule – wurde wie geplant rechtzeitig zum Schulschluss gestartet und nimmt auch schon konkrete Formen an, somit liegen wir sehr gut in unserem Zeitplan.

Ich möchte mich persönlich nochmals bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dieses wichtige Projekt zu realisieren.

Ich möchte aber auch nicht unerwähnt lassen, dass es zum Schulstart einige Unannehmlichkeiten gab, für die ich mich hiermit persönlich entschuldigen möchte. Man kann vieles planen aber leider zeigt sich oft erst in der Praxis, ob etwas funktioniert oder nicht.

Einen wichtigen Schwerpunkt stellten die Bürgerstammtische in den letzten vier Wochen dar, und es hat mich sehr gefreut, dass ich zahlreiche Besucher begrüßen durfte. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern nochmals recht herzlich bedanken.

Dieser Stammtisch soll zeigen, dass es mir sehr wichtig ist, die Bürger vor Ort über alle aktuellen und zukünftigen Projekte zu informieren.

Ein Schwerpunkt bei den Bürgerstammtischen ist es auch, Einblick in die finanziellen Angelegenheiten unserer Gemeinde zu gewähren, somit möchten wir verdeutlichen, dass wir sehr sorgsam aber auch transparent mit unseren Mitteln umgehen, die uns zur Verfügung stehen.

Unsere Aufgabe ist nun, die Anliegen, Wünsche und Beschwerden zum Interesse unserer Gemeindebürger umzusetzen. Wir möchten Sie natürlich in den kommenden

Monaten über den aktuellen Stand informieren.

Aus den Medien und Zeitungen werden Sie, geschätzte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen, schon entnommen haben, dass die Gemeinderatswahlen 2015 bereits am 25. Jänner 2015 stattfinden werden.

Die frühen Wahlen sollen mit einem kurzen Wahlkampf verbunden sein, somit können wir unsere Arbeit für die Gemeinde mit aller Kraft fortsetzen.

Gemeindeleben bedeutet für mich ein gemeinschaftlich gutes Miteinander zum Wohle unserer Lebensqualität und unseres Lebensraumes. Daher würde es mich sehr freuen, wenn auch Sie das Gemeindegeschehen mitgestalten möchten, wir brauchen immer Menschen, die sich gerne engagieren, sei es in den verschiedenen Vereinen oder aber auch bei unserer Arbeit in der Gemeindepolitik.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und den Landwirten ein schönes Wetter für die anstehende Herbstarbeit.

Euer Bürgermeister
Johannes Zuser

Amtsstunden:
Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:
Fr: 10.00 bis 12.00 Uhr

Neues aus der Gemeinderatssitzung



A n g e - l o b u n g e i n e s n e u e n G e m e i n - d e r a t e s

ÖVP - Ge-
meinderat
Mag. (FH)
Gerhard
Gastecker
hat sein
M a n d a t

per 30.06.2014 aus zeitlichen Gründen zurückgelegt.

Auf Vorschlag der Volkspartei Hürm wurde Helmut Schweighofer, aus der Liste der Ersatzkandidaten, in der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause als neuer Gemeinderat angelobt. Die bisherigen Agenden von GR Gastecker in den Ausschüssen für Wirtschaft und Infrastruktur, Straßenbau, Verkehr, Raumordnung, Feuerwehrwesen werden ebenfalls von Gemeinderat Schweighofer übernommen.

Umlegung FW-Anschluss

Der bestehende Fernwärmeanschluss für das Lehrerwohnhaus wurde ursprünglich über den Hauptanschluss aus der Volksschule verteilt. Durch den Abriss und Neubau der Volksschule war es daher notwendig im Zuge der Baustelle die bestehenden Leitungen freizulegen und einen direkten Anschluss ins Lehrerwohnhaus zu verlegen. Die Arbeiten wurden vom Gemeinderat an die Fa. Kremsmüller Industrieanlagenbau KG, Wien, in der Höhe von ca. € 6.700,- vergeben.

Baugrundverkauf

Aufgrund der mittlerweile knappen Baugrundreserven werden, wie in der letzten Ausgabe berichtet, 40 weitere Baugründe am Südhang aufgeschlossen. Die ersten 15 Bauplätze stehen ab sofort zum Verkauf bereit. Sehr erfreut

ist der Gemeinderat daher über den Beschluss zum Verkauf der ersten Parzelle am Südhang. Informationen zu den aktuell freien Baugründen erhalten Sie jederzeit im Gemeindeamt und auf der Homepage der Marktgemeinde Hürm.

ABA und WVA Erweiterung am Südhang

Nach Abschluss der Planungsphase für die Wasserleitungs- und Kanalerweiterung am Südhang durch die Fa. Henninger & Partner, Krems, konnte nun die Beauftragung der Firma mit den Ingenieurleistungen für die Bauausführungsphase per Gemeinderatsbeschluss erfolgen. Die Arbeiten zu einer Gesamtinvestitionssumme von ca. € 53.600,- sollen in zwei Bauabschnitten erfolgen. Der nördliche Teil mit den ersten 15 freigegebenen Parzellen soll noch im Jahr 2014 in Angriff genommen werden, der südliche 2. Bauabschnitt wird je nach Vergabe der Baugründe ausgebaut.

Umrüstung Straßenbeleuchtung

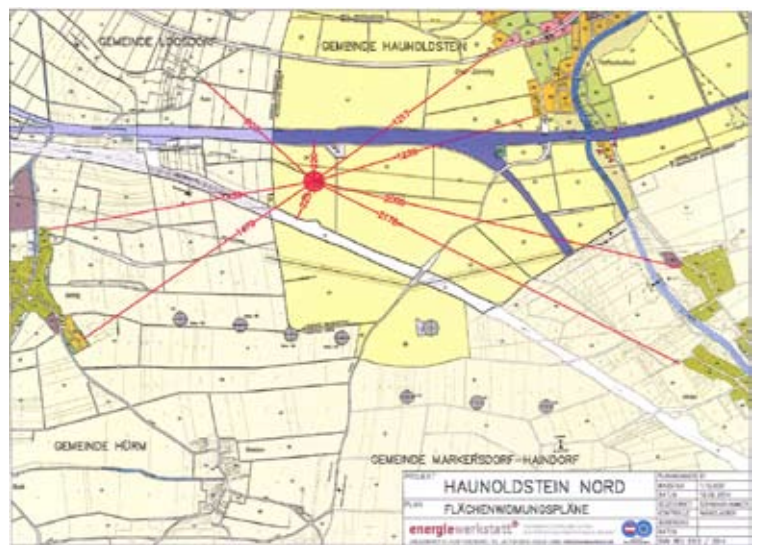
Ab 2015 wird das Leuchtmittel für die bestehenden „Leibner Lampen“ (Straßenbeleuchtung) nicht mehr hergestellt. Dies macht es notwendig die Lampenköpfe durch energiesparende LED-Leuchtköpfe zu ersetzen. Da dieser Umstand auch die umliegenden Gemeinden trifft wurde von der Leader-Region ein Rahmenvertrag zur Abnahme von 500 Stk. LED-Leuchtmitteln abgeschlossen. Der Bezug, der für die Marktgemeinde Hürm bestimmten

100 Stk, wird zu Investitionskosten von ca. € 41.000,- direkt über die Fa. Hatec erfolgen. Die Montage der neuen Lampen wird nach Aufbrauchen der vorhandenen Reserven voraussichtlich ab Ende 2015 je nach Anlassfall erfolgen. Im Falle einer Neuerrichtung von Straßenbeleuchtungskörpern wird direkt auf das neue Produkt zurückgegriffen.

Errichtung Windkraftanlage

Die Windkraft Haindorf GmbH & Co KG plant die Errichtung einer weiteren Windkraftanlage in der Gemeinde Hainoldstein. Aus diesem Grund ist die Umwidmung des betroffenen Gebietes in die Widmungskategorie „G-WKA“ erforderlich.

Da der Abstand des Sondergebietes zum nächstgelegenen Bauland unter 2.000 m beträgt und dies die Marktgemeinde Hürm als Nachbargemeinde betrifft, musste ebenfalls der Gemeinderat der Marktgemeinde Hürm der geplanten Umwidmung zustimmen. Der Abstand zur geplanten Windkraftanlage beträgt über 1.400 m zum nächstgelegenen Bauland am Gartenberg, Inning. Voraussichtlich wird es noch eine Info-Veranstaltung durch den Projektträger geben.



Startschuss zum Volksschulneubau erfolgt!



Baubeirat für Volksschul-Neubau gegründet

Bei Bauvorhaben, die aus Mitteln des NÖ Schul- und Kindergartenfonds gefördert werden und die voraussichtlichen Gesamtkosten € 1.900.000,- überschreiten werden, ist vorgesehen einen Baubeirat zu bestellen. Die Bildung des Baurates inklusive der Bestellung der Mitglieder wurde in der Gemeinderatssitzung im Juli beschlossen. Mit beschließender Stimme wurden Bgm. Johannes Zuser, Vbgm. Thomas Obruca, die gfd. GR Birgit Bruckner, Klaudia Zuser und Günther Zeilinger, GR Friedrich Schmeissl sowie BM Ing. Johann Vonwald in seiner Funktion als Bauaufsichtsorgan bestellt. Mit beratender Stimme sind darüber hinaus noch Direktorin Eva Wojta-Stremayr und Architekt DI Dietmar Haberl im Baubeirat vertreten.

Bereits in den letzten beiden Schulwochen konnte schrittweise mit den Ausräumarbeiten des Volksschulgebäudes begonnen werden. Somit konnte am Ende des Schuljahres 2013/14 planmäßig, noch am 30. Juni 2014, mit den Abbrucharbeiten begonnen werden. Ein großes Augenmerk lag für das

Team der Fa. Thir dabei natürlich darauf, bestmöglich Behinderungen durch die Baustelle sowie Lärm- und Staubbelastigungen für die Anrainer auf einem Minimum zu halten. An dieser Stelle sei auch ein Dankeschön an die unmittelbar angrenzenden Anrainer für das entgegengebrachte Verständnis



ausgesprochen. Fotos zu den Abbrucharbeiten finden Sie auch unter www.huerm.gv.at/Fotogalerie/

Die Abbrucharbeiten wurden in der letzten Juli-Woche fertiggestellt, sodass die zuständige Baufirma Sandler-Bau, Kilb, die Arbeiten zum Neubau per Anfang August in Angriff nehmen konnte. Bisher konnten auch alle Arbeiten plan-

und erwartungsgemäß erledigt werden. Derzeit laufen die Aufmauerungs- und Schalungsarbeiten zur Errichtung des Erdgeschosses.

Einen nächsten aktuellen Bericht zum Baufortschritt erhalten Sie natürlich in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung!

Mitteilung der Marktgemeinde und der Volksschule Hürm

Zu Schulbeginn kam es aufgrund einer unglücklichen Verkettung verschiedener Umstände leider zu einem

Missverständnis betreffend der Benützung des Weges auf Privatgrund der Familie Schwaighofer-Zainer. Hiermit wollen wir uns offiziell für die Unannehmlichkeiten entschuldigen und zugleich richtig stellen, dass es seitens des Grundeigentümers, der Familie Schwaighofer-Zainer, nie einen Einwand zur Benützung des Gehweges gegeben hat!

Alma Zuser
Eva Wojta-Stremayr



Bürgerstammtische 2014



Im Spätsommer tourte Bürgermeister Johannes Zuser nach den Sommergesprächen im Jahr 2012 wieder durch die Gemeinde und lud die GemeindegliederInnen zur zahlreichen Teilnahme an den Bürgerstammtischen ein. Bisher wurden bereits 10 der geplanten 12 Termine abgehalten, wo in den Ortschaften Harmersdorf, Ober- und Unter-Thurnhofen, Scharagraben, Kronaberg, Ober- und Unter-Siegenderdorf, Schlätzendorf, Hainberg, Ober- und Unterhaag, Pötendorf, Rieding, Ober- und Mitterradl,

Überblick über den Finanzhaushalt der Gemeinde mit Einblick in die Einnahmen und Ausgaben sowie die Haushaltsverschuldung gegeben wird.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über die, in den letzten Jahren, durchgeführten Projekte wie die Turnsaalsanierung, die Asphaltierungen der Siedlungsstraßen oder die Errichtung der Straßenbeleuchtung in den Außenortschaften. Ebenfalls wird auf die zukünftig geplanten bzw. bereits in Arbeit befindlichen Projekte eingegangen. Hier wäre der Neubau der Volksschule, die Sicherung von 5 ha Bauland für die Siedlungserweiterung am Südhang oder die geplante Errichtung weiterer Wohnbauten für Junges Wohnen und Familien zu nennen.

Abschließend wird natürlich auf sämtliche Bürgeranliegen näher eingegangen. In diesem Bereich konnten die verschiedensten Anfragen von der Qualität von Internetverbindungen, der Sicherheit in Siedlungsstraßen über diverse Verkehrsangelegenheiten und Güterwegsanierungen bis hin zu Gestaltungswünschen in der Gemeinde behandelt und besprochen werden.

An dieser Stelle möchte der Bürgermeister nochmals alle GemeindegliederInnen zur Mitarbeit und Mitgestaltung in der Marktgemeinde Hürm einladen, denn in der Gemeinschaft miteinander erreichen wir weiterhin eine positive Entwicklung der Gemeinde.

Heckentag in NÖ

Der NÖ Heckentag, am 8. November 2014, bietet auch heuer wieder eine große Auswahl an einheimischen, regional angepassten Laubgehölzen und zahlreichen Sortenraritäten bei den Obstbäumchen. Die Sträucher und Bäume können von **1. September bis 15. Oktober** per Fax bzw. Post oder ganz einfach über das Internet im Heckenshop unter www.heckentag.at bestellt werden.

Kompetente Beratung zu unseren heimischen Gehölzen sowie den Bestellschein erhalten Sie ab 1. September von Montag bis Freitag von 9-16 Uhr über das Heckentelefon unter der Nummer 02952/302 60-51 51. Für die ganz Schnellen gibt es auch heuer wieder einen attraktiven Bonus: -3 % Rabatt auf alle bis 15. September im Heckenbüro eingelangten Bestellungen!

NÖ Heckentag 8. Nov. 2014

Bodenständig, widerstandsfähig, preisgünstig!
So sind die Bäume und Sträucher, die Sie am Heckentag für Ihren Garten erwerben können. Alle Heckentags-Pflanzen haben gewissermaßen die Heimat im Blut bzw. Pflanzensaft, denn sie wachsen seit Jahrtausenden in unseren Regionen und sind daher optimal an die Standortbedingungen angepasst. **Der Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) und die NÖ Partnerbaumschulen kümmern sich mit Hingabe um deren Heranwachsen vom Samen bis zur Jungpflanze**

Durch den Weidentunnel kriecher(r)n
Ein besonderes Angebot ist heuer das RGV-Wildgehölz des Jahres, das Kriecherl, das im Frühjahr mit bezaubernd weißen Blüten und im Herbst mit wohlschmeckenden Früchten erfreut. **Zu jedem bestellten Kriecherl gibt's am Heckentag die brandneue Kriecherl-Monografie gratis.**
2014 gibt es überdies eine besondere Premiere: Das Weidentunnel-Paket! Es beinhaltet Weidenmaterial für Ihr persönliches Garten-Bauwerk plus Montageanleitung. Außerdem können Sie wie immer unter rund 60 verschiedenen Gehölzarten und zahlreichen einjährigen Obstveredelungen Ihre Gartenliebings auswählen. Das Heckentag-Team berät Sie gerne dabei!

informieren - bestellen - abholen
8. November von 9-14 Uhr
An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ:
Amstetten, Eitzmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Möding, Poysdorf, Pyhra, Tulln und Wartmannstetten

Bestellen Sie:
• online im Heckenshop auf www.heckentag.at
• mittels Bestellschein per Post oder Fax

Infos und Bestellscheine:
Heckentelefon 02952/30260-51 51 (9-16 Uhr)
www.heckentag.at, office@heckentag.at

Bestellfrist: 1. September bis 15. Oktober

www.heckentag.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUNDE, LANDE UND EUROPÄISCHER UNION

Zivilschutz-Probealarm

Für Ihre Sicherheit wird ein Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich am **Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12.00 und 12.45 Uhr durchgeführt.**

Österreich verfügt über ein flächen-deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.126 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Achtung!

Am 4. Oktober ist nur Probealarm.

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe		15 Sekunden
Warnung		3 Minuten gleichbleibender Dauerton
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 4. Oktober nur Probealarm!		
Alarm		1 Minute auf- und abschwelender Heulton
Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 4. Oktober nur Probealarm!		
Entwarnung		1 Minute gleichbleibender Dauerton
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 4. Oktober nur Probealarm!		

**Achtung! Am 4. Oktober nur Probealarm!
Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

KM.RADLn 2014

In der Zeit vom 01. April bis zum 31. August fand ein Wettbewerb der Gemeinden Hürm und St. Margarethen im Kilometerradln statt. Alle Gemeindeglieder waren aufgerufen sich daran zu beteiligen und für ihre Gemeinde fleißig Radlkilometer zu sammeln.

Mit großem Engagement und Umweltbewusstsein radelten zahlreiche GemeindegliederInnen in den vergangenen Monaten um den Sieg für ihre Gemeinde „heimzuholen“.

Nach Ende des Wettbewerbes möchten wir nun alle Teilnehmer aufrufen schnellst möglich ihre ausgefüllten Sammelpässe im Gemeindeamt abzugeben um ein Endergebnis ermitteln zu können.

Nach einer ersten Zwischenrechnung erradelten die BürgerInnen der Marktgemeinde Hürm von April bis August 2014 fantastische 31.260 km. Da jedoch noch einige Sammelpässe fehlen, kann dieses Ergebnis bestimmt noch deutlich übertroffen werden.

Abschlusstreffen

Nach Abschluss des Wettbewerbes sind alle TeilnehmerInnen am 04. Oktober 2014 um 16.00 Uhr in den Ross-Stoi herzlich eingeladen. Nach einem kleinen Umtrunk mit den RadlerInnen der Gemeinde St. Margarethen wird gemeinsam weiter nach St. Margarethen ins GH Schmidl geradelt, wo der Abend gemütlich ausklingen wird.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die fleißigen Radler!

Bedarfserhebung

Essen auf Rädern

In den vergangenen Wochen sind vermehrt Anfragen betreffend der Möglichkeit für Essen auf Rädern im Gemeindeamt eingelangt.

Die Auslieferung von Essen auf Rädern erfolgt in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gemeinde und dem Roten Kreuz. Um feststellen zu können, ob die Anzahl an Abnehmern für eine Organisation dieses Dienstes groß genug ist, muss eine Bedarfserhebung durchgeführt werden.

Aus diesem Grund bitten wir alle interessierten GemeindegliederInnen Kontakt mit dem Gemeindeamt Hürm aufzunehmen um den tatsächlichen Bedarf feststellen zu können!

Kindergarten- jahr 2014/15

Im Kindergarten Hürm dürfen wir in diesem Jahr 26 neue Kinder begrüßen, sodass im Kindergartenjahr 2014/15 gesamt 65 Kinder den Kindergarten Hürm besuchen.

Wir freuen uns, dass auch die Nachmittagsbetreuung im Kindergartenjahr 2014/15 mit 5 Kindergarten- und 10 Schulkindern bis zum möglichen Maximum ausgeschöpft wird. Die Öffnungszeiten sind Montag - Donnerstag 7:00 bis 15:30 Uhr und Freitag 7:00 - 13:00 Uhr.

Auf ein erlebnisreiches Kindergartenjahr freut sich das Kindergarten team!

Terminvorschau

11. 11. 2014, 17.00 Uhr:
Laternenfest in der Pfarrkirche
Hürm

Schulbeginn

Große Herausforderungen warten im Schuljahr 2014/15 auf Schüler/innen und Lehrer/innen. Der Neubau der Volksschule schreitet voran. Da der Schulhof gesperrt ist, mussten sowohl der Haupteingang zur Schule, als auch



v.l.n.r.: Kathleen Zauchinger, Marlene Fichtinger, Tobias Hörmann, Klassenlehrerin BEd Ingrid Kaufmann, Lisa Schwarz, Gregor Enengl, Alena Punz, Emily Mayrhofer, Marlene Schweighofer, Julian Obruca, Flora König, Lukas Kaltenbrunner, Marcel Sieder, David Lechner, David Birgl, Pia Punz, Jonas Rieß, Maria Mitterböck, Niklas Berger

die Bushaltestelle verlegt werden. Die Volksschule fand Ersatzquartier in der NNÖMS. Dadurch müssen alle näher zusammenrücken. Trotz des geringeren Platzangebotes bemühen wir uns, einen geordneten Unterricht für beide Schu-

len zu organi-

sieren. In der VS begrüßen wir zum diesjährigen Schulbeginn 18 Schulanfänger/innen. Somit werden 70 Kinder in 4 Klassen unterrichtet.

Die 1. Klasse NNÖMS besuchen 14 Schüler/innen. In der Neuen NÖ Mittelschule werden 63 Schüler/innen unterrichtet.

Neue Musikschule präsentiert CD

Seit 1. September ist die Musikschule völlig neu aufgestellt. Die 83 Schülerinnen und Schüler aus Hürm werden seitdem im großen Verband der Musikschule Alpenvorland unterrichtet. Für die Schüler ändert sich nichts Wesentliches, der Unterrichtsort bleibt natürlich Hürm. Nur das Fächerangebot ist größer geworden.

Insgesamt werden in der Musikschule Alpenvorland, zu der jetzt neben Ruprechtshofen, St. Leonhard am Forst, Mank, Kirnberg und Texing auch Hürm und eben Kilb gehören, 793 Schülerin-

nen und Schüler von 38 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Mit diesem Neustart wird ein Kapitel in der Musikschulgeschichte geschlossen und ein neues aufgeschlagen. Und zwar mit einem Festakt: Die bisherige Musikschule Alpenvorland ist vor genau 10 Jahren gegründet worden, sie wird mit einem Konzert-Abend „verabschiedet“, bei dem ein bunter Querschnitt durch das Wirken der jungen Künstlerinnen und Künstler geboten wird. Am Freitag, dem 26. September um 20 Uhr im Stadtsaal Mank werden zahlreiche

Ensembles auftreten, die im vergangenen Schuljahr zusammen eine CD aufgenommen haben. Diese CD wird beim Fest präsentiert, auf der Bühne stehen wird unter anderem die Band „4711“, die den Landeswettbewerb „Jazz-Pop-Rock“ gewonnen hat und in Ried beim Bundeswettbewerb antreten wird. Aber auch ein Klarinetten- und ein Gitarrenensemble, die Big Band, die Junior-Big Band und das Mini-Orchester „Ohrwürmer“. Und mit einem Glaserl Wein bei Musik an der Weinbar wird anschließend auf den Start der neuen, größeren Musikschule Alpenvorland angestoßen.



Wir gratulieren zum Geburtstag:

60. Geburtstag

Leopold WALTER, Hainberg 16	September
Karl Stumpfer, Sooß 33/2	September
Egon Burger, Sooß 43/1	September
Christine Gutauer, Hürm 22/2	Oktober
Maria WALTER, Hainberg 16	November
Renate Hollaus, Sonnenweg 6/11	November
Anneliese Posch, Schlatzendorf 6	November

65. Geburtstag

Karl Frischauf, Hürm 71/1	September
Theresia Markom, Hürm 90	Oktober
Elisabeth Frischauf, Inning 32	November

75. Geburtstag

Leopold Pasteiner, Scharagraben 4	September
Barbara Rainer, Atzing 3/1	Oktober

80. Geburtstag

Gertrude Großböck, Mitterradl 12	September
Leopold Zeitlhofer, Oberhaag 1	Oktober

85. Geburtstag

Luzia Zetka, Schönholdsiedlung 46	November
-----------------------------------	----------

Wir nehmen Abschied von:

Cäcilia Frühwald, Mitterradl 13 -
geb. 1926, verstorben 03.07.2014

Anna Persch, Murschratten 6 -
geb. 1935, verstorben 07.07.2014

Leopold Meier, Grub 1 -
geb. 1923, verstorben 01.08.2014

Karl Hametner, Sooß 52 -
geb. 1930, verstorben 02.08.2014

Erna Maria Buresch, Wolkersdorf/Inning 6
geb. 1947, verstorben 06.08.2014

Friedrich Weißhappi, Inning 41 -
geb. 1934, verstorben 25.08.2014

Hermine Manasek, Inning 30 -
geb. 1934, verstorben 30.08.2014

Bez.Insp. i.R. Herbert Gutauer, Hürm 22-
geb. 1925, verstorben 09.09.2014

Wir gratulieren zum Jubiläum:

Goldene Hochzeit

Anton u. Maria Groiss Schlatzendorf 10/1	November
--	----------

Leopold u. Maria Prammer Hainberg 6/1	November
---	----------

Eiserne Hochzeit

Josef u. Cäcilia Berger Unterhaag 3/1	September
---	-----------

Willkommen in Hürm!

Wir freuen uns über neue
Erdenbürger:



Michaela Schmeissl , Hürm 17	Juni
-------------------------------------	------

Oktober 2014

04. Dr. Angelika Fichtenberg	Ruprechtshofen	02756/2522
05. Dr. Rudolf Kern	Hürm	02754/8200
11. Dr. Andreas Winter	Texing	02755/7200
12. Dr. Hansjörg Fedrizzi	St. Leonhard	02756/2400
18. Dr. Ingrid Lebersorger-Berger	St. Leonhard	02756/8410
19. Dr. Gerhard Schörgenhofer	Mank	02755/2355
25. Dr. Kurt Weissenborn	Kilb	02748/7200
26. Dr. Anton Kranabetter	Bischofstetten	02748/8200

November 2014

01. Dr. Andreas Winter	Texing	02755/7200
02. Dr. Ingrid Lebersorger-Berger	St. Leonhard	02756/8410
08. Dr. Angelika Fichtenberg	Ruprechtshofen	02756/2522
09. Dr. Hansjörg Fedrizzi	St. Leonhard	02756/2400
15. Dr. Kurt Weissenborn	Kilb	02748/7200
16. Dr. Anton Kranabetter	Bischofstetten	02748/8200
22. Dr. Andreas Winter	Texing	02755/7200
23. Dr. Gerhard Schörgenhofer	Mank	02755/2355
29. Dr. Angelika Fichtenberg	Ruprechtshofen	02756/2522
30. Dr. Ingrid Lebersorger-Berger	St. Leonhard	02756/8410

Dezember 2014

06. Dr. Andreas Winter	Texing	02755/7200
07. Dr. Hansjörg Fedrizzi	St. Leonhard	02756/2400
08. Dr. Kurt Weissenborn	Kilb	02748/7200
13. Dr. Gerhard Schörgenhofer	Mank	02755/2355
14. Dr. Angelika Fichtenberg	Ruprechtshofen	02756/2522
20. Dr. Kurt Weissenborn	Kilb	02748/7200
21. Dr. Anton Kranabetter	Bischofstetten	02748/8200
24. Dr. Ingrid Lebersorger-Berger	St. Leonhard	02756/8410
25. Dr. Hansjörg Fedrizzi	St. Leonhard	02756/2400
26. Dr. Rudolf Kern	Hürm	02754/8200
27. Dr. Gerhard Schörgenhofer	Mank	02755/2355
28. Dr. Anton Kranabetter	Bischofstetten	02748/8200
31. Dr. Hansjörg Fedrizzi	St. Leonhard	02756/2400



Ihr Ärzte-Team

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine kontinuierliche Haushaltserhebung, die gemäß § 8 und § 9 der Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung alle volljährigen Angehörigen, die an der Stichprobenadresse ihren Lebensmittelpunkt haben, zur Auskunft und Mitwirkung verpflichtet. Fragen zum Einkommen sind NICHT Bestandteil der Mikrozensus-Erhebung, ebenso unterliegen alle Angaben der absoluten Geheimhaltungspflicht und den entsprechenden Bestimmungen des Datenschutzgesetzes.

Sollte sich die Statistik Austria zu diesem Thema auch bei Ihrem Haushalt melden, bitten wir um Mithilfe durch Beantwortung einiger Fragen.

Wird die **Auskunftspflicht** nicht wahrgenommen oder werden die Angaben wesentlich unvollständig oder nicht dem besten Wissen entsprechend angegeben, ist Statistik Austria verpflichtet eine entsprechende Meldung bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu tätigen, woraufhin ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet wird!

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde
Hürm, 3383 Hürm 13
Gestaltung, Redaktion und Inhalt:
Ingrid Frischauf, Vereine, Gemeinde,
Fotos: Fritz Schmeissl, Vereine.
Druck: Eigenherstellung der Gemeinde,
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Sonntag, 30. November 2014 um 19 Uhr

Gerne drucken wir auch Ihren Bericht in der Hürmer Zeitung. Nehmen Sie Kontakt mit der Gemeinde auf. Senden Sie eine E-Mail an:
gemeindezeitung@huerm.gv.at

Ferienspiel 2014

Das diesjährige Ferienspiel startete am 24. Juli 2014 mit einem lustigen Nachmittag im Turnsaal. Unter Leitung von Herbert und Daniela trainierten die Kinder ihre Fingerfertigkeit bei den Fadenspielen.

Am 1. und 2. August folgte der zweite Programmpunkt im Ferienspiel. Rund 30 Kinder folgten der Einladung der Feuerwehr. Dort konnte man Weit- und Zielschießen und auch ein Hindernisparcours musste bewältigt werden. Viel Spaß machte das Befüllen der Sandsäcke und die Fahrt mit dem Traktor. Beim Würstel grillen und der Strohschlacht kamen alle so richtig in Fahrt und erlebten eine ereignisreiche Nacht. Nach einem guten Frühstück wurde jedes Ferienspielkind mit dem Feuerwehrauto nach Hause gebracht.

Der dritte Programmpunkt stand ganz

im Zeichen der Bewegung mit Daniela und Herbert. Es wurde viel gelaufen, geschwitzt und gelacht.

Als letzter Programmpunkt fand ein Singnachmittag im Pfarrhof mit Martina Grünauer statt. 14 Sängerinnen erlebten einen harmonischen Nachmittag.



Die Organisatoren bedanken sich an dieser Stelle besonders bei Herbert und Daniela Wojta-Stremayr, der Feuerwehr und Martina Grünauer, die die Ferienspielkinder so toll betreut und bewirbt haben. Wir wünschen allen Kindern ein stressfreies Schuljahr und freuen uns schon auf die nächsten Spiele.

Musterung 2014

Am 16. und 17. Juli wurden 10 Hürmer Burschen des Jahrganges 1996 zur Musterung einberufen. Nach der Musterung lud Bgm. Johannes Zuser seitens der Marktgemeinde Hürm zum Mittagessen und gratulierte den Burschen zur Tauglichkeit.

Auf dem Foto:
v.h.n.v.: Bgm. Johannes Zuser, Lukas Rosenberger, Peter Schirgenhofer, Dominik Groisenberger, Lukas Lechner, Gregor Grasinger, Anton Birgl, Peter Gansberger, Gregor Walter (2 Burschen nicht auf dem Foto)



KiJuKu



Seit mittlerweile zwölf Jahren versuchen wir für Kinder und Jugendliche ein interessantes Kulturprogramm zusammen zu stellen. In diesen Jahren ist unsere Initiative zu einem fixen Bestandteil des Kulturbetriebes der Kleinregion geworden. Weit über 1.100 Interessierte konnten wir auf ihren ersten Schritten in die Welt des Theaters, Tanzens, Malens usw. begleiten.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Kindern, Jugendlichen und natürlich ihren Eltern und Großeltern für die zahlreiche Teilnahme an unserem Programm recht herzlich bedanken!

Auch das heurige Frühjahrsprogramm wird bestens angenommen:

- **Die Geggis** – ein Kinderbuchklassiker von Maria Lobe fesselte die Herzen der Kinder und der Erwachsenen.

- **Dialog im Dunkel** – Die Ausstellung wo es nichts zu sehen aber viel zu erleben gibt. Wegen großer Nachfrage fand diese Fahrt bereits zum zweiten Mal statt.

- **Schloss Artstetten erleben** unter dieses Motto stellten wir den Besuch. Gerhard Flossmann begeisterte einmal mehr die Kinder und deren Begleitpersonen. In guter Erinnerung bleiben werden die Fürstin und der Schlosspark

- **Vorankündigung:** Neues Herbst/ Winterprogramm gerade in Arbeit

Die KIJUKU ist gerne für dich da. Hast du Lust im Team von KIJUKU dabei zu sein? Eigene Ideen verwirklichen oder nette Leute kennen zu lernen? Dann bist du bei uns richtig!

Ihr Ansprechpartner in der Gemeinde:
Andrea Schmeissl: 02754/57105

Mit „Witz“ und Charme - 100 Jahre und kein bisschen leise!



Februar 2014 - auch mit 100 geht noch ein Achterl Wein

Frau Josefa Witz aus Grub feierte im Februar 2014 ihren 100. Geburtstag. Damit ist sie die älteste Gemeindegängerin der Marktgemeinde Hürm. Kurz vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges geboren wuchs sie in einer schwierigen Zeit auf. Jene Zeit, in der sich Österreich nach dem Zerfall der Monarchie neu orientieren musste und dabei eine verworrene Periode durchmachte, an deren Ende der 2. Weltkrieg stand. In diesem Interview gibt uns Frau Witz die Möglichkeit ein wenig zurückzublicken, um uns an ihrem langen und ereignisreichen Leben teilhaben zu lassen. Diese Eindrücke sollen auch den jüngeren Lesern ein Bild geben, dass das Leben früher nicht so einfach war wie heute!

Beginnen wir bei ihrer Familie und ihrer Kindheit, erzählen sie uns etwas davon?

Meine Mutter war Dirne bei einem Landwirt in Diendorf, als ich 1914 als lediges Kind geboren wurde. Zu damaligen Zeiten war es für eine unverheiratete Frau sehr, sehr schwierig, wenn sie ein lediges Kind hatte. So kam es, dass ich kurz nach meiner Geburt zu einer Pflegefamilie nach Grub, der Familie

Fuchsbauer, gekommen bin. Die Familie wohnte bereits in dem Haus, in dem ich heute noch lebe. Dieser Umstand prägte auch meine frühe Kindheit bis über die Schulzeit hinaus sehr negativ, da ich immer als Zigeunerkind beschimpft und behandelt wurde. Diese schlechte Behandlung hat mein Leben nachhaltig geprägt, mich aber auch stark und zielstrebig gemacht. Man muss wissen, dass es zur damaligen Zeit schon große Unterschiede zwischen den Bauern und Arbeitern gegeben hat. Es war eine Art Zweiklassengesellschaft, in der es für die Arbeiter und einfachen Leute nicht immer angenehm war. Mit meiner leiblichen Mutter hatte ich bis zu ihrem Tod fast keinen Kontakt, meinen Vater, ein Bauernsohn, hatte ich überhaupt nicht gekannt, da er vor meiner Geburt Selbstmord verübt hatte. Der Umstand, ein lediges und angenommenes Kind zu sein, hat mich eigentlich meine ganze Kindheit und Jugendzeit begleitet. Erst nachdem ich im Alter von 17 Jahren außerhalb meines Heimatortes zu arbeiten begann, habe ich mich als normaler Mensch gefühlt, welcher nicht ausgegrenzt wird und dem seine Herkunft nicht vorgehalten wird.

Sie sind 5 Monate vor Beginn des 1. Weltkrieges geboren und während diesem aufgewachsen. Können Sie sich an die Zeit des Krieges und danach noch erinnern?

Daran kann ich mich nur mehr ganz vage erinnern. Das Leben war sehr schwierig und es war alles ein wenig traurig. Was ich noch gut in Erinnerung habe ist die Brotausgabestelle in Inning. Damals war das ganze Essen rationiert und wenn man zu spät kam, hat es nichts mehr gegeben. Auch nach dem Krieg war es für die einfachen Leute und Arbeiter schwierig Lebensmittel zu

bekommen. Eine Großzügigkeit konnte man damals nicht erwarten, auch nicht von den Nachbarn.

Können Sie sich noch an den letzten Kaiser – Karl I. erinnern?

Nein!

Wie war der Schulalltag zur damaligen Zeit?

Ich habe 1920 in der Schule begonnen. Diese war damals schon in Hürm und wir mussten daher täglich zu Fuß nach Hürm gehen. Wir waren damals 40 – 50 Schüler in einer Klasse. Die Kinder waren aber nicht alle von einem Jahrgang, sondern es waren meistens zwei bis drei Klassen zusammen. Ich bin dort insgesamt 8 Jahre zur Schule gegangen. Gut und gerne kann ich mich noch an den damaligen Oberlehrer erinnern. Ich weiß jetzt seinen Namen nicht mehr, aber er hat mir immer geholfen, dass mich andere Schüler nicht so unterdrückt haben. Er hat damals noch in der Schule gewohnt und mich oft zum Essen eingeladen. Das war für mich immer ein Ereignis, denn zu Hause hatten wir nicht viel.

Wie war das Leben in der Zeit zwischen den beiden Kriegen. Wie hat ihr Alltag damals ausgesehen?

Nach Beendigung der Schule habe ich im Jahre 1931, im Alter von 17 Jahren, als Dienstmädchen bei der Familie Fantl in Bischofstetten zu arbeiten begonnen. Die Familie führte einen Greisslerladen und ich war dort das Mädchen für alles beschäftigt. Ich musste im Haushalt und im Geschäft mithelfen. Weiters kümmerte ich mich um die Kinder. Leider wurde die Familie Fantl, da sie jüdischer Abstammung war, im 2. Weltkrieg ermordet. Nur 1 Sohn hat überlebt. Er wohnt jetzt in Wien und ist mittlerweile

auch bereits 90 Jahre. Wir sind immer noch in Kontakt und er hat mich erst vor kurzem besucht.



Aufnahme aus den 1930iger Jahren

1935 bin ich nach Wien übersiedelt und habe dort eine Stelle als Dienstmädchen, im 15. Bezirk, in der Schweglerstrasse, angenommen. Die Familie Reischl war eine reiche Familie, die ihr Geld mit dem Handel von Gedärmen verdient hat. So ein Gewerbe gibt es heute nicht mehr. Damals haben sie die Därme von den Fleischhuern gekauft, danach wurden sie in der Wohnung gereinigt um diese dann wieder an die Fleischhauer weiter zu verkaufen, welche sie dann zur Wurstherstellung verwendeten. Bei der Familie ist es mir sehr gut gegangen, ich war wie ihre eigene Tochter. Sie nannten mich „Finni“. Sie hatten zwei Kinder, Hermi und Anni, welche in meinem Alter waren.

Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen war eine sehr harte Zeit und für einen Großteil der Menschen nicht einfach. Ich habe diese Periode als junge Frau vor allem in Wien miterlebt. Viele Menschen hatten kein Geld, man hat nur spärlich etwas bekommen, der Schleichhandel blühte. Ich persönlich hatte durch meine Arbeit bei dieser wohlhabenden Familie diesbezüglich Glück und mir ist eigentlich nichts abgegangen.

Sie haben auch den 2. Weltkrieg als junge Frau miterlebt? Wie war ihre Familie dabei betroffen und wie sind ihre Erinnerungen daran?

Beim Einmarsch von Hitler war ganz Wien auf den Straßen. In der Mariahilfer Straße konnte man sprichwörtlich nicht umfallen als er mit seinem Fahrzeugtross durchfuhr. Viele Leute waren ganz verrückt und haben auf den Straßen gejubelt. Aber zu diesem Zeitpunkt konnten ja die meisten Menschen nicht ahnen, was auf uns zukommen würde. Da meine Gastfamilie gegen Hitler war, habe auch ich mir damals ein negatives Bild über ihn gemacht und das Ganze nicht mitgetragen.

Den 2. Weltkrieg selbst habe ich in meiner Arbeit bei der Familie Reischl in Wien miterlebt. Da mein Chef gute Verbindungen zu den wichtigen Leuten hatte, hatten wir immer genug zu essen und unser Leben war halbwegs sicher und geordnet. Denn ansonsten herrschte schon bittere Not in der Stadt. Als dann das Bombardement in Wien begann war ich schon größtenteils in Grub, da ich meine Ziehschwester pflegte und unterstützte. Ihr Ehegatte und mein zukünftiger Mann war damals ja bereits zur Wehrmacht eingezogen worden und an der Front, daher war das Leben in Grub für sie sehr schwierig, ohne einen Mann im Haus.

Wann und warum sind sie wieder nach Grub zurückgekehrt?

In den Jahren 1943/1944 ist meine Ziehschwester Josefa Witz krank geworden. Daher bin ich in dieser Zeit immer öfter am Wochenende nach Grub gefahren, um ihr zu helfen. Josefa hatte 2 Söhne und ihr Mann Leopold war an der Front. 1945 ist Josefa dann gestorben. Vor ihrem Tod habe ich ihr versprochen, dass ich mich um ihre beiden Kinder, Leopold und Anton, kümmern werde. Dies habe ich dann auch eingehalten und so meine Arbeitsstelle schweren Herzens in Wien aufgegeben. Dieser Schicksalsschlag hat mich also wieder nach Hause gebracht und ich bin dann bis heute hier geblieben.

Wie ging es nach ihrer Rückkehr weiter. Was waren die weiteren Stationen in ihrem Leben?

Bis zur Rückkehr meines Schwagers Leopold Witz aus dem Krieg bzw. Kriegsgefangenschaft habe ich mich um die beiden Söhne gekümmert. Im Jahre 1947 habe ich dann Leopold Witz geheiratet. Mein Mann war vor dem Krieg als Knecht in verschiedenen Wirtschaften tätig. Nach der Rückkehr aus dem Krieg haben wir dann selbst unsere kleine Wirtschaft in Grub aufgebaut und geführt. Auch ich bin nicht mehr arbeiten gegangen, sondern zu Hause geblieben. Die Wirtschaft war klein, insgesamt ca. 3,5 ha; wir hatten 5 Kühe und ein paar Schweine. 1952 wurde dann unser gemeinsamer Sohn Walter geboren. Im Laufe der Jahre haben wir dann unsere kleine Wirtschaft Stück für Stück erweitert und erneuert, das heißt einen Stall, Holzschuppen usw. dazu gebaut. Leider ist mein Mann im Jahre 1974 im Alter von nur 63 Jahren auf tragische Weise beim Holzschneiden verstorben. Ich bin daher schon seit 40 Jahren eine Witwe.

Was sind für Sie die größten Fortschritte und Errungenschaften im täglichen Leben, wenn sie auf die vielen Jahre ihres Lebens zurückblicken?

Es gibt viele Sachen, die sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben. Spontan fallen mir dazu das Telefon, das Radio und der Fernseher ein. Das sind Sachen, die für die jungen Menschen heute alltäglich und völlig normal sind. In meinen jungen Jahren war ein Radio noch ein Luxusgut. Als ich in den 1930iger Jahren in Wien gearbeitet habe hat mir meine damalige Chefin einmal erlaubt, ihr Radio mit nach Hause zu nehmen. Das war ein riesiges Ereignis in Grub, denn damals gab es das noch nicht. Meine Gastfamilie hatte damals schon ein Auto. Manchmal haben sie mich von Wien nach Grub heimgefahren. Da sind dann alle Leute zusammengelaufen und haben das Auto bestaunt, denn in Hürm gab es damals so etwas nicht! Oder aber auch in der Landwirtschaft hat es große maschinelle Fortschritte gegeben. Wir haben lange mit Kühen die Feldarbeit erledigt.

Anfang der 1960iger Jahre konnten wir uns dann den ersten kleinen Traktor leisten, einen 15er Steyr. Dieser Traktor war damals noch etwas „Großes“!

Beschreiben Sie sich mit 3 Eigenschaftswörtern!

Ich bin kinderliebend, fröhlich und ein lustiger Mensch.

Wenn Sie ihr langes Leben in ein paar Sätzen Revue passieren lassen, wie würden Sie es zusammenfassen?

Es gab in meinem Leben viele Höhen und Tiefen. Meine Kindheit in Grub und Hürm war auf Grund meiner Herkunft sehr schwierig und eigentlich nicht schön. Erst mit der Aufnahme meiner Arbeit als Dienstmädchen in Bischofstetten und dann vor allem in Wien hatte ich eine schöne, lebenswerte Zeit. Auch war die Zeit um und nach dem Tod meiner Ziehschwester eine sehr schwierige, da ich als Frau alleine für zwei Kinder aufkommen musste. Die Zeit mit meinem Ehemann war schön aber geprägt durch harte Arbeit. Wir haben uns nach dem Krieg alles mit unseren eigenen Händen aufgebaut und es so vom Knecht und Dienstmädchen zu Eigentum gebracht. Ein weiterer schwerer Schlag war der frühe tragische Tod meines Mannes. Was mich jedoch besonders stolz macht ist der Umstand, dass meine 3 Buben etwas gelernt haben und aus allen etwas geworden ist. Das war mir immer wichtig und eines meiner Lebensziele!

Was möchten Sie der Bevölkerung noch sagen?

Ich denke, die Leute sollten sich besser untereinander verständigen, nicht so eigensinnig sein. Ich vermisse den Zusammenhalt, dieser sollte viel größer sein. Ein gutes Miteinander erleichtert vieles im Leben. Ich war immer ein fröhlicher Mensch und das hat mir im Leben oft geholfen und gut getan!

Vielleicht ist diese gelebte Fröhlichkeit auch das Rezept für das hohe Alter von Frau Witz. Nach einem schwierigen Start ins Leben hat Sie selbst das Beste daraus gemacht und kann so nun unbeschwert zurückblicken. Ihre

Lebensgeschichte zeigt aber auch auf, wie sehr sich die Welt vor allem in den letzten 40 - 50 Jahren verändert hat. Ist früher alles sehr langsam und träge gegangen und hat „etwas Neues“ über viele Jahre/Jahrzehnte hindurch ange-dauert, so ist die heutige Zeit schnell-lebig, hektisch und oftmals „kalt“. Der soziale und technische Aufschwung hat vielen Bürgern Wohlstand bereitet, Eigentum ist im Gegensatz zu früher vielen eine natürliche Sache und Ausgrenzungen auf Grund der Herkunft oder des Standes gehören der Vergangenheit an. Doch muss man trotzdem feststellen, dass in dieser modernen und fortschrittlichen Welt Eigenschaften wie - unglücklich, egoistisch, alleine sein - um einige zu nennen, einen breiten Raum einnehmen. Frau Witz hat dies in ihrem Interview festgestellt und Sie muss es ja wissen, da Sie eine sehr, sehr lange persönliche Periode des Vergleiches heranziehen kann. Von kleinen Spuren des hohen Alters gezeichnet, jedoch bei guter Gesundheit, mobil und noch immer mit „Witz“ ausgestattet – so durfte ich Frau Witz beim Interview erleben. Es war beeindruckend mit dieser Frau zu sprechen und so nun gemeinsam mit dem Leser in längst vergangene Zeiten – „ins Damals“ - eintauchen zu können. Wir wünschen Frau Witz alles Gute und noch viele Jahre der Gesundheit und Freude.

Thomas Obruča

Folgende geschichtlichen Ereignisse hat Frau Witz persönlich miterlebt:

- 1. Weltkrieg
- Ende der k.u.k. Monarchie
- Gründung der 1. Republik
- Große Wirtschaftskrise und Depression Ende der 1920iger Jahre
- Bürgerkrieg 1934 – „Februarkämpfe“ und „Juliputsch und Ermordung E. Dollfuß“
- Einmarsch Hitlers und 2. Weltkrieg
- 10-jährige Besetzung Österreichs

Word Rap

Mein Lieblingsbuch ist/war...

...ich lese gerne und viel, heutzutage meistens Tageszeitungen und Magazine.

Mit welchen Prominenten würden Sie gerne einen Tag verbringen:

Das verrate ich nicht (und lacht!!)

Mein Lieblingsessen:

Ich esse alles, am liebsten aber fettes Seitenfleisch!

Hürm ist für mich...

...meine Heimat. Hier bin ich aufgewachsen und habe den Großteil meines Lebens verbracht.

Wenn ich die Welt verändern könnte, würde ich...

... die Menschen fröhlicher machen!

Darüber kann ich richtig lachen...

...wenn jemanden einen guten Witz (!) erzählt. Aber eigentlich kann ich über vieles lachen!

Terminvorschau der Pfarre

20.09.2014 – 19.00 Uhr Jugendmesse in Harmersdorf (Schoberteich)

21.09.2014 - Hl. Messe um 9.15 Uhr „Wir radln in die Kirche“ und Ministranten-sonntag

27.09.2014 – Pfarrwallfahrt nach Maria Langegg – Auszug mit Reisesegen 6.30 Uhr, Hl. Messe in Maria Langegg um 16.30 Uhr

12.10.2014 – Erntedankfest um 9.15 Uhr – wir bitten um eine Opfergabe zugunsten der Kirchenheizung

18.10.2014 – 18.00 Uhr Jugendmesse in St. Margarethen

31.10.2014 – ab 18.30 Uhr Holy wins

11.11.2014 - 17 Uhr Martinsfest

12.11.2014 - ab 8.00 Uhr Anbetungstag – Hl. Messe um 16.00 Uhr

23.11.2014 - 9.15 Uhr Christkönigsmesse

06.12.2014 - 17 Uhr Nikolausandacht

08.12.2014 – 9.15 Uhr Hl. Messe für die Jubelpaare

05.12.2014 – 6.30 Uhr Rorate

12.12.2014 – 6.30 Uhr Rorate

13.12.2014 – Jugendmesse in Maria Steinparz

Holy Wins
Wir bringen Licht in die Nacht

Fr., 31. Oktober 2014

„Ich habe etwas gegen Angst.“
- Gott

Kids (6-10 Jahre)
16:00 bis 18:30 Uhr
Kinderprogramm im Pfarrhof

Teenies (10-15 Jahre)
18:30 Uhr Impuls im Pfarrhof
20:00 Uhr Vigil in der Pfarrkirche
Anschließend saints night (mit Übernachtung im Pfarrhof – Isomatte und Schlafsack mitbringen)

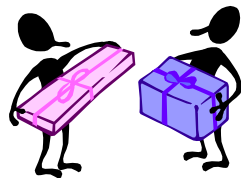
09:15 Uhr am 1. November
Abschluss mit Hl. Messe in der Pfarrkirche

Adults
18:30 Uhr Katechese in der Pfarrkirche
20:00 Uhr Vigil in der Pfarrkirche

Allerheiligenstriezel

die „Müiterrunde“ ladet zum

Tauschbasar von Baby- und Kinderartikeln



Wer Fragen hat, bzw. Verkaufslisten anfordern möchte, melde sich bitte:

Köberl Andrea: 02754 / 8526 (ab 18^{oo})
Schmeissl Andrea: 02754 / 57105
Fischl Petra: 0664 / 73 94 41 67
Engel Heidelinde: 0676 / 6846312 (ab 16^{oo})

Wohin mit den Kindersachen?

Bring sie doch zum Tauschbasar!

z.B. Spielsachen, Ski, Bob, Kleidung (max. 20 Stück), Eislaufschuhe, Kinderwagen, Gitterbett

Bitte nur **gereinigte und gebrauchsfähige** Waren bringen.

Preise deine Waren zu Hause an – gut sichtbar mit einem Aufkleber und deinem gewünschten Preis. Dieser wird voll ausbezahlt.

Samstag, 11. Oktober 2014
⇒ im Pfarrhof Hürm

Warenannahme: 13.30 – 14.00 Uhr

Basar: 14.00 – 15.30 Uhr

Warenabholung: 15.30 – 16.00 Uhr

Als Facebook und Handy nicht wichtig waren!



Eine Pflichtlektüre für die Jugend und alle anderen, die den heutigen Alltag nur allzu leicht kritisieren und auf hohem Niveau jammern. Als einer der ältesten Gemeindeglieder der Marktgemeinde kann Herr Alois Sirninger auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Seine Erinnerungen teilt er traditionell bei der ÖKB Generalversammlung im März jeden Jahres, wo er den versammelten Mitgliedern immer wieder sehr plastisch und ergreifend aus seinem Leben erzählt und dies auch oftmals mit aktuellen Themen verbindet bzw. Parallelen aufzeigt. Der Vortrag im heurigen Jahr war eine Reflektion an die schwierigen Nachkriegsjahre und die Zeit des Wiederaufbaus nach den Zerstörungen und Entbehrungen des 2. Weltkrieges. In sehr bewegenden Bildern erzählt er seine persönliche Geschichte und berichtet über den damaligen Alltag, was wichtig war im Leben und dass nicht immer alles selbstverständlich sein muss. Eine bemerkenswerte Erzählung, die zum Nachdenken anregt und viele für uns heutzutage „wichtige Dinge“ lächerlich erscheinen lässt.

Thomas Obruča

„Die Zeit danach!“

Meine heutigen Überlegungen beschäftigen sich mit der Zeit danach, das heißt die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, die Wiederaufbauzeit. Ich reflektiere dabei auf meinen persönlichen Aufbau als Bauer, als auch auf die Wiedererholung unseres Heimatortes Hürm.

In einigen Tagen bin ich 95 Jahre alt und blicke verwundert auf ein langes Leben zurück, das dennoch wie im Flug vergangen ist. Ich hab viele politische Konstellationen und Regierungen kommen und wieder gehen gesehen. Und weiß heute, dass nichts so bleibt wie es ist, sondern einem steten Wandel unterworfen ist.

Eine Lebensphase hat sich sehr tief in meiner Erinnerung und auch in meinem menschlichen Trachten eingegraben: das erste Jahrzehnt nach Ende des 2. Weltkrieges.

Auch wenn jetzt in allen Medien der 1. Weltkrieg präsent ist, so ist das doch eine Zeit, die keiner von uns erlebt hat. Dagegen die Zeit nach dem 2. Weltkrieg kennen etliche von uns hier im Saal sehr gut. Und dahin wende ich jetzt meinen Blick.

Wie ihr ja wisst, wollte ich nie den Heldentod für Deutschland sterben, denn Krieg ist niemals eine Alternative. Und schon gar nicht dieser Krieg, der nicht einmal ein Krieg meiner Heimat war. Deshalb war der 20. April 1945 um 20 Uhr einer der glücklichsten Momente meines Lebens. Der 2. Weltkrieg war für mich zu Ende.

Fast ein Jahr später, also am 8. März 1946 um 2 Uhr morgens kam ich nach 13 Jahren in der Fremde wieder nach Hause.

Nachdem ich zu Fuß über die Felder von Loosdorf nach Hürm gewandert war, weckte ich meine zu Tode erschro-

ckene Mutter mit einem Klopfen am Tor auf. Meine 56-jährige Mutter fiel mir schluchzend um den Hals. Sie lebte gänzlich alleine auf dem abgewirtschafteten Hof, alle waren gestorben: Vater und Brüder.

Am 9. März (heute auf den Tag genau vor 68 Jahren) sah ich mich auf unserem alten Hof um. Ich hätte den ganzen Tag weinen mögen. Der Hof war einfach leer. Die Schweinekammer war leer. Ein paar ausgediente Kühe im Stall. Pferde und Ochsen gestohlen. Der Getreidebindemäher fort. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, ist geplündert worden. Meine gesamte Garderobe und meine Bücher, die ich über die Jahre gesammelt hatte, waren verschwunden. Sogar die Essensvorräte meiner armen Mutter waren ausgeraubt.

Nach Aussage meiner Mutter hätten sich auch Österreicher an diesen Plünderungsaktionen beteiligt. Keiner hatte irgendetwas. Da werden die Menschen schnell füreinander zu Feinden.

Ich war ratlos und verzweifelt. Ein Überlebenstrieb ließ mich fürs Bleiben entscheiden. Ich beschloss: ich werde in die Hände spucken, nicht feige aufgeben!

Von der Dorfbevölkerung wurde ich als Nichtbauer belächelt, als ich im Akkordtempo die Landwirtschaft erlernte. Mit vielen Fehlern und Stolpersteinen, die mir auch Nachbarn vor die Füße warfen, weil sie auf den Kauf von billigen Gründen hofften. Gnadenloser Egoismus beherrschte die Menschen. Soziales Denken und Handeln waren Fremdwörter.

Durch den Krieg war ich es gewohnt zu kämpfen. Und das tat ich jetzt. Beinahe Tag und Nacht!

Am 19. März, dem Josefitag, großer Bauernfeiertag und Lostag, strömten

nach der Kirche die Leute in die Wirtschaftshäuser zum Haferwaschen. Das heißt, der erste Hafer war angebaut und dies wurde begossen. Es gab nicht viel, ein Vierterl auf Lebensmittelmarken. Alles wurde zwangsbewirtschaftet, auch der Wein! Saufereien gab es nur mit Wein aus dem Schwarzmarkt.

Ich ging auch hin, um Leute wieder kennenzulernen. Und hörte plötzlich wie neben mir jemand sagte: „Die Chefin gibt die Ochsen her! Wir haben keine Ware mehr und kein Futter für die Tiere. Bei mir funkte es gewaltig. Ich brauchte Ochsen für den Frühjahrsanbau. Ich schob mein Vierterl zum Sitznachbarn, der sich sehr freute, und marschierte schon über die Felder nach Loosdorf. Die Straßen waren noch zu gefährlich wegen der russischen Besatzung.

Lange klopfte ich vergeblich an die Fenster der Landproduktehändlerin Frau Hayden, bis sich ängstlich ein Fenster öffnete. Ich rief von der Straße hinauf: „Ich will die Ochsen kaufen!“ Da wurde ich freundlichst eingelassen und bewirtet. Nach ein paar Stunden trieb ich gutgefütterte und trainierte Ochsen fröhlich hürmwärts. In dieser Zeit konnte keiner mit Münzen bezahlen, Sparbücher waren beschlagnahmt. Das einzige Geld, das zur Verfügung stand, war der Wehrmachtssold. Diesen hatte ich fleißig gespart und konnte damit die Tiere finanzieren. Zusätzlich lieferte ich im Herbst darauf zwei gut gemästete Schweine an Frau Hayden ab. Schweine, die ich im Frühjahr jedoch noch nicht besaß. Guter Rat war teuer. Meine Überlebenskreativität ließ mich am Körnerboden etwas Getreide vom Vorjahr entdecken. Ich brachte es – schwarz natürlich! – in der Nacht in die Mühle in St. Haus und führte als Bezahlung dafür 6 kleine Ferkeln heim, die langsam und im Vergleich zu heute gesund gemästet wurden. Wär ich dabei erwischt worden, hätte es eine saftige Strafe gesetzt. Zusätzlich ergatterte ich endlich etwas frischgemahlenes Mehl, um endlich wieder genießbares Brot zu haben. Bisher hatte meine Mutter Brot aus verschimmeltem Mehl gebacken, bei dessen Verzehr ich mich

nicht nur einmal übergab.

Ihr müsst euch vorstellen: Tag und Nacht wurde gearbeitet. Wir alle waren unterernährt, ausgezehrt vom Krieg und hatten nur sehr beschränkt zu essen. Selten wurde ich satt. Vieles verfrucht mein Magen, der ja nur mehr auf einmal pro Tag Eintopf trainiert war, nicht mehr. Unglaublich, was der Mensch alles übersteht.

Die Zwangsbewirtschaftung unterstand dem Gemeindeaufbringungsausschuss, der zweimal im Jahr eine Hofkontrolle durchführte und die Ablieferung von Feldfrüchten und Nutztieren festsetzte.

Der Ort Hürm selber hatte durch den Krieg keine Verluste. Doch während der Besatzungszeit durch die Rote Armee fanden große Plünderungszüge statt, die auch einigen Hürmern das Leben kosteten. Die Besatzungssoldaten hielten auch in der Gemeinde Manöver ab, bei denen sie knapp über das Dorf feuerten, und die Felder dabei ziemlich zu Schaden kamen. Die Schule war zuerst Lazarett, dann russisches Befreiungsquartier. Durch die Schweizer Hilfsaktion bekamen die Kinder, die jahrelang zum Teil barfuß herumliefen, Schuhe.

Der Sommer 1946 war einer der heißesten seit Jahrzehnten. Viele von den wenigen mageren Tieren mussten aus Futtermangel notgeschlachtet werden. Am 20. Oktober wurde die erste Nachkriegsfeier „950 Jahre Österreich“ im Gasthaus Huber, heute Thier, veranstaltet. Hier, wo wir jetzt in friedlichen Zeiten alljährlich unsere Versammlung abhalten.

Am 7.7.1948 feierte die Freiwillige Feuerwehr ihr 60-jähriges Gründungsfest. Im Oktober dieses Jahres kam der letzte Kriegsgefangene der Gemeinde aus Russland heim. 1949 wurde ein Gemeindehaus gebaut, 1951 wurde

das Licht in die Schule eingeleitet. Ganz langsam setzte die landwirtschaftliche Mechanisierung ein. Damit einher ging zwar die Landflucht und die Abwanderung der sogenannten Dienstboten, dennoch war der erfolgreiche Aufbau unserer Gemeinde nicht mehr aufzuhalten. Der Bauer als Urproduzent war noch sehr angesehen und deckte 60 % der Versorgung der Bevölkerung.

Die ‚wilden‘ Fünfzigerjahre begannen. Ich nenne sie für mich wild, weil es die Zeit des großen Aufbaus war. Unsere ganze Kreativität, Leistungskraft und Intelligenz war gefordert, um dieses Land wieder zum Blühen zu bringen. Was im Großen stattfand, fand auch im Kleinen, in unserer Gemeinde statt, ja eigentlich in jedem Haus. Obwohl ich die Anstrengung und Mühseligkeit dieser Jahre noch heute in meinen Knochen spüre, blicke ich mit großem Stolz zurück.

Dennoch wünsche ich keiner Generation sogenannte Nachkriegszeiten, denn Lebenslagen, in denen Krieg als Lösung von Problemen in Betracht gezogen wird, entsprechen nicht mehr unserem geistigen und sozialen Weltverständnis.

Und ich will alle, uns alle, sehr ermuntern, dass wir unser Köpfchen und unser Herz gehörig anstrengen, um nie wieder in solch eine Situation zu kommen. Und ich hoffe, dass unsere politischen Vertreter ebenso denken.

Ich danke euch fürs Zuhören und bleibe weiter euer alter Sirninger.“

Alois Sirninger

STICKEREITEXTILIK

**Ihr Partner in Sachen Textilien aller Art
mit oder ohne Veredelung (Druck|Flock|Stick).**

... breite Produktpalette, top Qualität ...

T-Shirt | Polo's | Sportbekleidung | Outdoorbekleidung
Westen | Jacken | Gastronomiebekleidung | Schürzen
Hemden | Blusen | Kappen | Accessoires

INGRID KALNAY
Schönholdsiedlung 55 | 3383 Hürm
Mobil: +43 676/78 20 517 | E-mail: ingrid.kalnay@aon.at

VORMALS FA. TEXTIL KUBISCH
Alle Logo's der Fa. Kubisch sind bei uns vorhanden.



bezahlte Anzeige



Zukunft mit Herkunft

Hürmer Zeitung

Vereinsnews

Seite 17



2er Cup

Auch heuer konnten wieder die zufällig zusammengewürfelten 2er Teams der Landjugend Hürm beim 2er Cup in Hürm ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Weiters stärkte die Landjugend ihre Sportlichkeit und den Teamgeist bei diesem Turnier. Herzlich gratulieren wir den Gewinnern Birgit Zeilinger und Claudia Grießler.

Jugendausflug 2014

Von 8. bis 10. August reiste die LJ Hürm gemeinsam mit der JVP nach Kärnten. Nach einer interessanten Führung durch die Arzberger Likörmanufaktur mit anschließender Verkostung genossen wir das schöne Wetter am Wörthersee. Unsere sportliche Seite zeigten wir beim Mountankartfahren und beim Klettern im Hochseilgarten. Eine weitere Verkostung fand in einer Schaukäserei statt. Am Sonntag besichtigten wir das Foltermuseum und ließen den Ausflug mit einem sehr unterhaltsamen Ritteressen ausklingen.

20. Sonnwendfeuer der Dorfjugend Inning



Am Freitag, dem 20. Juni 2014, veranstaltete die Dorfjugend Inning ihr alljährliches Sonnwendfeuer. Heuer war

dies aber ein ganz besonderes, war es doch bereits das 20.! Das Datum wurde deshalb auch ganz bewusst so gewählt. Trotz unbeständigen Wetters ging der ganze Abend ohne Regen über die Bühne. Die Feierlichkeiten fanden aber dann in der Halle von Herrn Johann Koller statt, da die Temperaturen im Freien doch sehr frisch waren.

Um die 200 Gäste, darunter auch Bgm. Johannes Zuser waren anwesend und genossen neben Getränken aus der Saison auch Käsekrainer, Grillwürstel, verschiedenste Feuerfleck-Kreationen und Mehlspeisen.



Dorfjugend Leiter Gerald Griessler gab einen Rückblick über die Entwicklung des Sonnwendfeuers in Inning und bedankte sich gleichzeitig bei Johannes Zuser und allen Gästen für ihr Erscheinen und wünschte gleichzeitig noch einen gemütlichen Abend.

Um ca. 22 Uhr wurde dann der Sonnwend-

haufen angezündet. Anschließend folgte das ca. 15-minütige, auch heuer

wieder sehr schöne Feuerwerk, welches mit viel Applaus gewürdigt wurde.



Die Dorfjugend kann wieder auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken und freut sich bereits auf nächstes Jahr.



Aktiver Seniorenbund - Ein Rückblick

Für den 11. Juni 2014 wurde zur **Wallfahrt des Bezirkes Melk nach Maria Taferl** eingeladen. Über 500 Senioren folgten der Einladung, auch einige Senioren aus Hürm sind nach Maria Taferl gekommen. Nach dem gemeinsamen Einzug erfolgte eine kurze Begrüßung durch BO Kremser, Bgm. Strondl und Grußworte durch den Landesobmann des Seniorenbundes. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm der Bäuerrinnenchor aus dem Teilbezirk Mank, wo auch einige Hürmer Seniorinnen mitsingen. Die anschließende Agape fand am Platz vor der Basilika bei herrlichem Sonnenschein statt.



Halbtagesausflug ins Texingtal

Am 3. Juli trafen sich 42 Senioren zu einer Fahrt ins Texingtal. Erstes Ziel war das Dollfuß Museum in Texing. Dem ehemaligen Bundeskanzler von Österreich Dr. Engelbert Dollfuß ist in seinem Geburtshaus in Groß Maierhof ein Museum gewidmet, mit vielen historischen Fotos, Urkunden, Kleidungsstücken und Exponaten. Herr Konrad Hackner führte uns durch die Räumlichkeiten. Danach fuhren wir nach Plankenstein, um die Neugestaltung im Außenbereich der Burg zu besichtigen. Nach einer Einker in der Burgtaverne ging die Fahrt wieder nach Texing zur Wollwerkstatt, wo Schafwolle verarbeitet wird. Unmittelbar daneben steht das Bauernhaus von Engelbert Klausner und darin befindet sich seine „bierige“ Sammlung. Seit 19 Jahren sammelt Herr Klausner Bierflaschen, Bierartikel und sämtliches Zubehör. Es ist die wohl größte Bierflaschensammlung in Österreich. Aus weltweit etwa 100 Ländern hat er ca. 12.000 verschiedene Bierflaschen, 15.000 Bierdeckel usw. gesammelt. Nach einer

Bierverkostung des Texinger Biers fuhren wir zum gemütlichen Ausklang ins Gasthaus Haselsteiner in Texing.

Am 25. Juli fand der **Landes-Wandertag des NÖ Seniorenbundes** in Ottenschlag im Waldviertel statt. 36 Senioren aus Hürm sind angereist, um mit den übrigen rund 3.000 Teilnehmern aus ganz NÖ die traumhafte Landschaft zu erkunden. Bevor die Wanderer auf die Strecken von 5 bzw. 11 km aufbrachen, gab es noch eine kurze Andacht im Festzelt. Unterwegs waren Labstellen, an denen die „Sportler“ ihren Hunger und Durst stillen konnten. Ein schon nach 11 Uhr einsetzendes heftiges Gewitter trieb die meisten Wanderer in das Zelt auf dem Zielgelände. Das tat der guten Laune keinen Abbruch, es wurde halt im Trockenen gefeiert. Bei der anschließenden Verlosung konnten auch einige Hürmer wieder schöne Preise in Empfang nehmen.

32 Hürmer Senioren begaben sich am 6. August zu einem **Tagesausflug**. Die

Fahrt führte über Hieflau nach Eisenerz. Bei einer „Hauly“-Abenteuerfahrt konnte man die Stufen des Erzberges „erklimmen“. Dabei erlebte man den Bergbau hautnah und sah die riesigen LKWs und Radlader bei der täglichen Arbeit, bei der Gewinnung von Erz und Gestein. Am Nachmittag erfolgte die Weiterfahrt nach Großbraming in OÖ. Dort erwartete uns eine traumhafte Floßrundfahrt mit einem mächtigen Holzfloß auf der Enns. Ein Floßführer und ein Musikant waren um das Wohl der Gäste bemüht. Die Fahrt dauerte rund zwei Stunden und man konnte sich mit einer kleinen Fletzerjause und Getränken stärken. Bei der Heimfahrt erfolgte ein gemütlicher Abschluss im Gasthaus Kraus in Steinparz.



Terminvorschau

- 1. Oktober 2014:** Senioren Segensfeier für die ältere Generation
- ab 8. Oktober 2014:** Gymnastik für jedermann ab 50
- 16. Oktober 2014:** „Weißes Rössl“ in Blindenmarkt
- 21. Oktober 2014:** „Fahrt ins Blaue“
- 22. November 2014:** Ball Gasthaus Thier

Bezirksmarschmusikbewertung

Auch heuer können wir wieder auf einen erfolgreichen musikalischen Sommer zurückblicken. Unseren alljährlichen „Tag der Blasmusik“ konnten wir bei strahlendem Sonnenschein feiern. Auch die traditionelle „Kirtagsmusi“ war wieder eine Freude für alle Musikanten und Zuhörer.

Diesen tollen Sommer können wir mit unserem Antreten bei der Marschmusikbewertung in Kochholz abrunden.

Wir hatten uns große Ziele gesteckt, denn dieses Mal traten wir mit zahlreichen Jungmusikern an, welche zum ersten Mal bei einer Marschbewertung dabei waren. Doch alle haben ihre Sache gut gemeistert, denn wir konnten einen „sehr guten Erfolg“ verzeichnen. Unsere beiden Kapellmeister und unser Stabführer waren sehr zufrieden. Bei so tollen Jungmusikern kann man nur auf eine erfolgreiche musikalische Entwicklung hoffen.



Zwergertreff

Wir, die „new generation“, treffen uns einmal im Monat um Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen oder einfach zu plaudern.

Wir sind ein offener Treff von „Gleichgesinnten“ bei dem auch die Zwergertl von dem MITEINANDER profitieren.

Wir laden alle Babys und Zwergertl mit ihren Eltern herzlich in unsere Runde ein!

Termine:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhof Hürm.

Kontakt:

Andrea Gröss - 0676/42 21 474

Liebe Alpenvereinsmitglieder und Freunde des Alpenvereins!

Es gibt mehrere Gründe, warum wir uns vor dem Jahresbericht an euch wenden.

Wegen des Volksschulneubaus musste unser Schaukasten abmontiert werden. Unsere Einladungen, Fotos, Informationen und Berichte findet ihr im Schaukasten der Union. An dieser Stelle gleich ein großes Dankeschön an die Union.

Weiters möchten wir einen Apell an die

Jugend und die jungen Erwachsenen richten. Mitte November wird unser Tourenprogramm für 2015 erstellt. Bitte besprecht euch und gebt uns bis zu diesem Termin eure Wünsche bekannt. Gerne sind wir bereit Aktivitäten für euch zu organisieren und ins Programm aufzunehmen.

Achtung Terminänderung!

Die geplante Familienwanderung findet nicht am 28. 9. sondern

am 20. September statt. Nähere Informationen im Schaukasten oder auf der Homepage.

Wunderschöne Herbsttouren wünscht der ÖAV-Vorstand

alpenverein 
österreich



Sportfest, 22.06.2014

Bei angenehmem Sommerwetter freute sich die Sportunion wieder über die Teilnahme von 51 Kindern. Neben dem Hauptbewerb wie 60/100 m Lauf, Weitsprung und Schlagball, stand auch eine sogenannte Challenge Disc zur Verfügung. Dabei wurde das Gleichgewichtsgeschick der Kinder auf die Probe gestellt. Das fast schon traditionelle Bierkistenklettern und die Hüpfburg durften natürlich auch nicht fehlen. Die Kinder erfreuten sich besonders über die von BGM Johannes Zuser und Obmann Otmar Stupka überreichten Medaillen. Für die Sportunion ist es immer wieder ein Erfolg, wenn sie durch diese Veranstaltung so viele Kinder zu Bewegung animieren können.

Danke an alle MitgliederInnen und freiwilligen HelferInnen die das Sportfest möglich machten.

Sektion Tennis: Dunkelsteinerwaldcup 2014

Die Mannschaft der Sektion Tennis freut sich auch heuer wieder über den 2. Platz beim Dunkelsteinerwaldcup. Die Siegerehrung fand am 12. Juli am Tennisplatz in Haunoldstein statt. Insgesamt nahmen an diesem Turnier 6 Mannschaften aus der Region Dunkelsteinerwald (Hafnerbach, Haunoldstein, Mauer, Schollach, Aggsbach und Hürm) teil. Der Wanderpokal dieses Turniers bleibt ab diesem Jahr im Tennisverein Haunoldstein, da die Mannschaft bereits zum 3. Mal den ersten Platz erreicht hat. Dazu gratulieren wir Ihnen recht herzlich.

Der Tennisverein Hürm bedanken sich auch für den sportlichen Einsatz der Mannschaft!

Sektion Beach-Volleyball: Beachvolleyballturnier

Bereits zum 3. Mal konnte die Hürmer Beachsektion ein Beachvolleyballturnier in Hürm veranstalten. Am 02. August war Hürm die 3. Station des Beachcups



2014 und hatte mit 13 Teams bisher die größte Teilnehmeranzahl. Sektionsobmann Bernd Gottwald blickt auf ein sehr erfolgreiches Beachturnier zurück und freut sich bereits auf ein Flutlicht-Spektakel im kommenden Jahr.

Terminvorschau:

27.09.2014, 13.30 Uhr :

Tennis-Saisonabschluss am Tennisplatz

Wirtschaftsbund

Vorankündigung Weihnachtsmarkt 2014

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, heuer findet wieder der Hürmer Weihnachtsmarkt statt, Termin ist der 13.12.2014 ab 14:00 Uhr.

Wie schon beim letzten Mal gibt es am gleichen Tag das Adventsingen des Kirchenchores, wo Sie sich bereits vorweihnachtlich zum anschließenden Besuch des Marktes einstimmen können.

Ich wende mich an dieser Stelle auch an alle, die schon in den vergangenen Jahren die Veranstaltung durch ihren Verkaufstand und ihre Mitarbeit bereichert haben, mit dem Ersuchen auch heuer wieder aktiv zu sein und an alle, die sich vielleicht erstmals dazu entschließen, mitzumachen. Sie alle sind eingeladen, den Markt und das vorweihnachtliche Ambiente mitzugestalten.

Wir möchten Sie schon jetzt auf diese Veranstaltung hinweisen. Die Vorweihnachtszeit (die stillste Zeit des Jahres) ist heutzutage geprägt von einer Vielzahl an Veranstaltungen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich den Termin für den Hürmer Weihnachtsmarkt frei halten und so zum Gelingen wesentlich mit beitragen.

L. Schirgenhofer, Obmann WB Hürm

Freiwillige Feuerwehr Hürm

Neben zahlreichen kleineren Einsätzen konnte am 4. Juni 2014 ein Waldbrand in Siegendorf verhindert werden, als aus unbekannter Ursache ein Bienenstock in Flammen stand. Am 25. Juni 2014 musste eine Gemeindestraße vom Schlamm befreit werden, welche nach einem Regenschauer vermurt war. Zu einer Menschenrettung in Sooß mussten wir am 4. September ausrücken. Eine Frau war in einen Graben gestürzt und konnte sich nicht selbst befreien.



keStrömung) mit einem Leistungsabzeichen in den jeweiligen Klassen.

Das Ferienspiel machte am 1. August 2014, nach 2-jähriger Pause, wieder Station

Da unsere 6 Atemschutzgeräte altersbedingt außer Dienst gestellt werden müssen, wurde der Ankauf von neuen Geräten unumgänglich. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 14.000,-, aber die Sicherheit unserer Feuerwehrmitglieder während der Hilfsleistungen bei Einsätzen hat oberste Priorität. Derzeit werden alle Kameraden auf die neuen Geräte eingeschult, um im Ernstfall raschest handeln zu können.

in St.Oswald konnte trotz Fehler der 2. Platz erreicht werden. Solche Spitzenplätze konnten wir leider beim Landesbewerb in Retz nicht verbuchen, freuen uns aber trotzdem über den 46. Platz.

Auch die Feuerwehrjugend kann super Ergebnisse vorweisen: sie erreichten am 21. Juni beim Bezirksbewerb in St.Oswald den 4. Platz und im Zuge des Feuerwehrjugendlagers 2014 in Schönkirchen Reyersdorf den 54. Platz.

Die Wettkampfgruppe Hürm konnte am 14. Juni 2014 in Häusling den 1. Platz und in Wiesenfeld am 20. Juni 2014 beim Silbercup den 3. Platz erobern. Beim Bezirksbewerb am 21. Juni 2014

Beim 58. Landeswasserdienstleistungsbewerb in Wildungsmauer krönten unsere Feuerwehrmitglieder ihr Können bei sehr schweren Verhältnissen (sehr star-

im Feuerwehrhaus. Insgesamt kamen 30 Kinder ins Gerätehaus, denen spielerisch gezeigt wurde, welche Arbeiten bei einem Hochwassereinsatz auf die Feuerwehr zukommt, dabei durften die Kinder das Sandsäckefüllen üben.

Am Stockplatz wurde unser Jugendzelt aufgebaut, welches durch Nebelmaschinen zu einem Nebellabyrinth wurde, in dem ein vermissteter Plüschbär gefunden werden musste. Am Sportplatz warteten ein Löschhaus sowie die Hindernisbahn der Feuerwehrjugend, wo mit der Kübelspritze das Zielspritzen geübt wurde. Nach der harten Feuerwehrarbeit wurden beim Lagerfeuer Knacker und Marshmallows gegrillt. Nachdem das Nachtlager aufgebaut war, gab es zur Entspannung einen Film, anschließend fand noch eine Fackelwanderung mit Feuerwerk statt.

Am Morgen wurden die Kinder nach dem Frühstück mit den Feuerwehrautos nach Hause gebracht. Es war für alle Beteiligten sicher ein ereignisreiches Erlebnis.

Einen schönen unfallfreien, ertragreichen „Altweibersommer“ wünscht im Namen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr



BR Roman Mannes



Ab 27. Oktober 2014 - Raiffeisenbank Region Schallaburg

Die Raiffeisenbanken Region Loosdorf, Region Mank und Prinzersdorf schließen sich zu starker Regionalbank zusammen.

Die Spitzenfunktionäre und Geschäftsleiter der Raiffeisenbanken Loosdorf, Mank und Prinzersdorf haben sich geeinigt, eine für die Zukunft gerüstete Regionalbank aus einer Position der Stärke zu formen. Ziel ist es zwischen Melk und St. Pölten eine Bank zu schaffen, die der Region verpflichtet und für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist.

Der Sitz und die Hauptanstalt werden sich in Loosdorf befinden. Im Vorstand der neuen Regionalbank wird Herr Ing. Franz Thier als Obmann, Herr Dietmar Schöner und Frau DI Gabriele Zehetner als Obmannstellvertreter und Herr Rudolf Ixenmaier als Aufsichtsratsvorsitzender tätig sein.

Von den derzeit sechs Geschäftsleitern werden nach Pensionierung von Dir. Anton Haiderer, Dir. Helmut Hofer und Dir. Josef Buchegger in den nächsten Jahren, nur drei bleiben: Herr Dir. Dipl.-HLFL Ing. Karl Engelhart, Frau Dir. Charlotte Trattner und Herr Dir. Alfons Pitterle.

Eckpunkte der gemeinsamen Vision

- Die Entscheidungskompetenz bleibt durch die Fusion vor Ort. Wir bleiben weiterhin selbstbestimmt und können so die besten Entscheidungen für die Region treffen.
- Schnelligkeit und Flexibilität bleiben unsere wesentlichen Wettbewerbsvorteile.
- Wir sind erster Ansprechpartner für unsere Kunden.

- Wir haben die entsprechenden Spezialisten.
- Unser Anspruch ist, die beste Beraterbank in der Region zu sein.
- Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber in der Region.
- Die Fusion führt zu einer höheren Qualität bei entsprechender Effizienz.

Daten und Fakten

Mitarbeiter:	65
Kunden:	20.000
Mitglieder:	9.000
Bankstellen:	11
Bilanzsumme:	€ 400 Mio.

Fa. Wenninger

Einige Neuigkeiten der Firma Wenninger ist mehr!

Firma Wenninger ist mehr macht Schule in Hürm!

Spätestens jetzt sind wie aus dem Kindergartenalter heraus und dürfen bei der Volksschul-Fassade unser Können unter Beweis stellen! Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hürm, Architekt DI. Haberl und BM Vonwald im Frühjahr 2015.

Karenzvertretung gesucht und gefunden!

Fr. Margret Staudinger wird im Oktober in Karenz gehen! Aber nicht ohne vorher ihre Schwester Stephanie Staudinger, die im Gegensatz von der Karenzzeit zurückkehrt, in die Firma *Wenninger ist mehr* ordentlich zu integrieren.

Alles Gute für dich und dein Baby Margret! Danke!

Galdberger wie Goldberger nur mit A!

Das hat Jürgen Galdberger gesagt als ich ihn fragte wie man seinen Familiennamen richtig schreibt, bevor er als **Malermmeister** in unser Team einflog, um uns noch mehr Aufwind zu bescheren.

Jürgen alles Gute zu deinem 30er am 22. September und auch meiner ältesten Tochter **Laura alles Gute**, die zufällig am **selben Tag den 11. Geburtstag** feiert.

Danke Jürgen, dass du dich für **a wengal mehr** entschieden hast!



bezahlte Anzeige

Kundenzufriedenheit ist bei Bugl oberstes Gebot

LANDMASCHINENTECHNIK - Die Anliegen und Bedürfnisse der Kunden stehen bei dem niederösterreichischen Unternehmen Bugl im Mittelpunkt.



Christian und Marianne Bugl kümmern sich gemeinsam mit ihrem Team um zufriedene Landwirte.

Das erfolgreiche Familienunternehmen Bugl aus Harmersdorf (NÖ) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Vorzeigebetrieb entwickelt.

Geschäftsführer Christian Bugl erzählt: „Im Gründungsjahr 2001 haben wir uns als Ziel höchste Kundenzufriedenheit gesetzt. Heute, 13 Jahre später, können wir mit Stolz behaupten, dass unsere Strategie die Richtige war.“

Immer mehr Landwirte und Lohnunternehmer verlassen sich auf die Kompetenz und Erfahrung des motivierten Teams. Die Kunden vertrauen sowohl im Verkauf als im Service auf

das Wissen der Mannschaft. So sind zehn Mitarbeiter Tag für Tag mit vollem Engagement und mit Begeisterung im Einsatz. Dieses Engagement wird selbstverständlich auch von den Kunden wahrgenommen.

Service als wesentliches Qualitätskriterium

Auf höchste Qualität setzt man auch beim Produktsortiment. So hat man sich bei Bugl gezielt auf Premium-Marken fokussiert. Im Programm sind unter anderem Maschinen von Fendt, Krone, Lemken, Amazone, Bauer, Reisch, Hauer, Fliegl und Hörmann-Tore. Franz Enengel, Werkstattmeister bei Bugl,

bestätigt: „Wir schauen uns die Technik sehr genau an. Denn nur das Beste ist auch das Beste für unseren Kunden!“

Rasche Hilfe und Lösungen anbieten

Bei Bugl wird hoher Wert auf die rasche Verfügbarkeit von Ersatzteilen gelegt. Alle gängigen Teile sind im digital erfassten Lager sofort verfügbar. Aber auch für die Reparatur von Fremdmarken ist man mit einem 24-Stunden-Service bei Ersatzteilen gerüstet.

„Bei uns steht das Interesse des Kunden im Mittelpunkt. Wichtig ist, nicht nur eine rasche Hilfe zu bieten, sondern auch Lösungen anzubieten. So kann es auch sein, dass wir Adaptierungen an der Technik vorschlagen, Details verbessern, die genau auf die Anforderungen des Kunden zugeschnitten sind,“ meint Alexander Bugl,

der für die Leitung der Werkstatt verantwortlich ist.

Technische Möglichkeiten richtig nutzen

Das Bugl-Team beschäftigt sich intensiv mit Technologien wie GPS-Spurführungssysteme und ISOBUS-Technik bei Anbaugeräten. Da die Ausstattung moderner Maschinen heute schon so umfangreich ist, dass viele Landwirte diese oft aus Unwissenheit kaum nutzen, ist eine ausgiebige Beratung der Kunden unbedingt nötig. Außerdem stehen die Maschinen bei Bugl auch jederzeit zum Testen bereit. Die Kunden haben so die Gelegenheit, aus vielen Möglichkeiten zu wählen und die für sie individuell richtige Entscheidung zu treffen. Selbstverständlich steht das engagierte Bugl-Team seinen Kunden auch nach dem Kauf mit Rat und Tat stets zur Seite.

KONTAKT & INFORMATION

LMT Bugl GmbH
Landmaschinentechnik
Harmersdorf 34
3383 Hürm

Tel. 027 54 / 85 77
Fax: 027 54 / 85 77-4
E-Mail: office@lmtbugl.at
www.lmtbugl.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7.30 - 12 Uhr; 13 - 17 Uhr
Samstag: 7.30 - 13 Uhr

Produktsortiment:

- Fendt
- Krone
- Lemken
- Amazone
- Bauer
- Reisch
- Hauer
- Fliegl
- Hörmann-Tore

Beachten Sie laufende Aktionen unter www.lmtbugl.at

Kompetente Beratung beim Fahrzeug- und Maschinenkauf durch Christian Bugl und sein motiviertes Team.



Alexander Bugl, Werkstattleiter, ist auch beim Kunden direkt vor Ort und übernimmt rasche Reparaturen.



bezahlte Anzeige

Geschnürt oder geknöpft

Das Hürmer Dirndl

Festtagstracht
 Oberteil: Halbseide
 Rock: Wollstoff
 Schürze: Halbseide gestreift

Alltagstracht
 Oberteil: Leinen
 Rock: Baumwolldruck
 Schürze: handbedruckte Baumwolle

Hürmer Knöpfe
 Die Marktgemeinde Hürm sponsort für die Alltagstracht die Knöpfe mit dem Hürmer Wappen!

Wie komme ich zu einem Hürmer Dirndl?

- ✗ Maßanfertigung durch eine Hürmer Schneiderin (Kosten: EUR 130,- ohne Material)
- ✗ Selbstgeschneidert im Rahmen eines Nähkurses mit der eigenen Nähmaschine in Hürm (ca. 6 Abende, EUR 30,- pro Person)
- ✗ für Profis: Selbstnähen
- ✗ Materialpreise inkl. sämtlichen Zubehör
 Festtagstracht: EUR 245,-
 Alltagstracht: EUR 180,-

Anmeldungen, Stoffbestellung und Information bei Gerda Schwaighofer-Zainer.




Grillworkshop



Steak –Kurs €80,-

Wann: 20.09.2014
 Wo: Inning Gartenberg 3

3Gänge – Menü – Kurs €50,-

Wann: 4.10.2014 und 08.11.2014
 Wo: Inning Gartenberg 3

Wir zeigen Ihnen live Grundlagen, Tipps, und Rezepte für den feinen Grill – Genuss

- Erklärung der Grillmethoden, wie Direkt und Indirekt
- Gemeinsames Zubereiten der Speisen
- Auch beim Grillen wird selbst Hand angelegt

In der Kursgebühr enthalten

- Lebensmittel
- sämtliche Getränke
- Kursunterlagen mit Rezepten
- Kursbeginn 15:00 Uhr
- Kursdauer ca. 5-6 Std.
- Max. 10 Teilnehmer

Auskunft und Anmeldung unter 0664/25 14 192 oder m.grillen@gmx.at

Erneuerbare Energie *dispo* Elektro-Fahrzeuge

Sonnenkraftwerke Photovoltaik

Martin
Mayrhofer

Lass die Sonne für dich scheinen!

Tel. 0676/5441909 www.sonnenkw.at

„Gratis Energie“ vom geprüften Photovoltaikplaner und Techniker Martin Mayrhofer

Seit 2007: Ökostromanlagen und Maßnahmen für mehr Energieeffizienz mit eigener Forschung und Entwicklung. 100% Eigenstrom und Wärme möglich!

Förderaktion: Jetzt bei 5 KWp 1500€ Direktförderung!

Lagerabverkauf: KTM-Elektrofahrräder, Elektro-Moped/Motorrad/Auto
 Standorte: 3383 Hürm, 3261 Steinakirchen

Planung * Optimierung * Projektierung * Bau u. Förderabwicklung

bezahlte Anzeigen



KÜCHENSTUDIO

NEUERÖFFNUNG

26. - 27.09.2014
jeweils von 9:00 - 18:00 Uhr

THENNEMAYER
KÜCHENSTUDIO
A-3160 Traisen / Mariazellerstr. 64
Tel.: 02762/68620 www.thennemayer.at

GARANT AUSTRIA



schüller
küchen fürs leben

-15%
auf alle Schüller Küchen die im Zeitraum der Neueröffnung zwischen 26. Sept. 2014 - 27. Okt. 2014 verkauft werden.

SCHÖSSWENZER
www.schuesswenzers.com

-10%
auf alle Schösswenzler Essplatzlösungen die im Zeitraum der Neueröffnung zwischen 26. Sept. 2014 - 27. Okt. 2014 verkauft werden.

Jeder Besucher der mit diesem ausgefüllten Kupon kommt erhält 25tk. Zirbenjausenbretter anlässlich unserer Neueröffnung.

Name: _____
Adresse: _____
Tel: _____
E-mail: _____

NEWS:
Hollfelder aus Zirl sind in der Küche ein Schösswenzler und auch für die Brandstiftung geeignet. Denn das Institut für Genetik und allgemeine Biologie der Universität Salzburg hat die am besten geeignete Mischung von Zirbenholz nachgewiesen. In Kocher Umgebung hat Zirbenholz eine deutlich höhere bakterienkämpfende Wirkung im Vergleich zu anderen Holzarten. Nach einer Verstaubung von 10-20 Minuten können einzig bei der Zirl keine übermäßigen Bakterien mehr nachgewiesen werden.

Hier noch einige Partner unseres Küchenstudios:

THENNEMAYER
KÜCHENSTUDIO
A-3160 Traisen / Mariazellerstr. 64
Tel.: 02762/68620 www.thennemayer.at

Herbst wirds...

Lust zur Veränderung?

PS: Neue Make-up Trends sind da! Komm vorbei & teste sie!



styled by mediasyle

Friseur **Christine**
Haut & Haar

Friseur Christine
3383 Hürm 4 - Tel 02754 571 27

Öffnungszeiten
Di & Do 8.00 - 17.30, Mi 8.00 - 12.00,
Fr 8.00 - 19.00, Sa 8.00 - 12.00

bezahlte Anzeigen



GO! for Hyundai!

i20 GO! (85 PS):
WEGFAHRPREIS
NUR € 2.198,-*

i30 GO! (100 PS):
WEGFAHRPREIS
NUR € 3.378,-**

ix20 GO! (90 PS):
WEGFAHRPREIS
NUR € 3.238,-***

ix35 GO! (116 PS):
WEGFAHRPREIS
NUR € 4.898,-****



- * Die Finanzierung ist ein Angebot der Bankhaus Denzel AG. € 10.990,- Kaufpreis, 48 Monate Laufzeit, € 2.198,- Anzahlung, € 2.445,75 jährliche Rate, 15.000 km p.a., € 120,- Bearbeitungsgebühr, € 87,92 Bereitstellungsgebühr, € 90,- Bonitätsprüfungsgebühr, 5,45 % effektiver Jahreszins, 3,99 % p.a. Sollzinsen, € 8.879,92 Gesamtkreditbetrag, € 9.993,- Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Die Finanzierung ist ein Angebot der Bankhaus Denzel AG. € 16.890,- Kaufpreis, 48 Monate Laufzeit, € 3.378,- Anzahlung, € 3.758,76 jährliche Rate, 15.000 km p.a., € 135,12 Bereitstellungsgebühr, € 90,- Bonitätsprüfungsgebühr, 5,13 % effektiver Jahreszins, 3,99 % p.a. Sollzinsen, € 13.647,12 Gesamtkreditbetrag, € 15.260,16 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Die Finanzierung ist ein Angebot der Bankhaus Denzel AG. € 16.190,- Kaufpreis, 48 Monate Laufzeit, € 3.238,- Anzahlung, € 3.602,99 jährliche Rate, 15.000 km p.a., € 129,52 Bereitstellungsgebühr, € 90,- Bonitätsprüfungsgebühr, 5,14 % effektiver Jahreszins, 3,99 % p.a. Sollzinsen, € 13.081,52 Gesamtkreditbetrag, € 14.631,44 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Die Finanzierung ist ein Angebot der Bankhaus Denzel AG. € 24.490,- Kaufpreis, 48 Monate Laufzeit, € 4.898,- Anzahlung, € 5.450,09 jährliche Rate, 15.000 km p.a., € 195,92 Bereitstellungsgebühr, € 90,- Bonitätsprüfungsgebühr, 5,04 % effektiver Jahreszins, 3,99 % p.a. Sollzinsen, € 19.787,92 Gesamtkreditbetrag, € 22.086,28 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Vorteilbooni in den Preisen bereits berücksichtigt. Angebote gültig bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Die dargestellten Aktionspreise enthalten Händlerbeteiligung. CO₂: 114 - 183 g/km, 110, 6 - 146 mg/km, Verbrauch: 4,3 l Diesel - 6,5 l Benzin/100 km, Symbolabbildung.

Autohaus Karl Heher e. U.
3383 Hürm 106
heher.hyundai.at

Oktoberfest
vom 12. – 14. Sept. 2014 9 – 18 Uhr
Weißwurst, Brezen u. Getränk € 2,50

Veranstaltungskalender

Oktober 2014

- 04.10., 14.00 Uhr: Vereinsturnier - Josko-Trophy** am Stockplatz Hürm, Sektion Stocksport
- 04.10.: Viertelwanderung** (Welterbesteig), ÖAV
- 04.10., ab 15.00 Uhr: Grillworkshop „3-Gänge-Me-nü“** in Inning Gartenberg 3, Fa. Martin Frischauf
- 11.10.: Damentour** am Großen Buchberg, ÖAV
- 12.10., 9.15 Uhr: Erntedankfest** in der Pfarrkirche
- 18.10., 16.00 Uhr: Oktoberfest** im Jedermanns
- 24.10., 13.30-17.30 Uhr: Tag der offenen Tür** in der LFS Sooß
- 31.10., 20.30 Uhr: Halloweenparty** der Landjugend Hürm in Inning (Koller Halle)

November 2014

- 01.11., 9.15 Uhr: Messe zu Allerheiligen** mit Friedhofsgang um 14.00 Uhr
- 02.11., ganztags: Martinigansl-Essen** im GH Birgl (Voranmeldung!)
- ab 06.11., 19.30-20.30 Uhr: Fit in den Winter**, ÖAV
- 07.11., 19.30 Uhr: Generalversammlung** des ÖAAB im GH Birgl
- 08.11.: Viertelwanderung** (Welterbesteig), ÖAV
- 08.11., ab 15.00 Uhr: Grillworkshop „3-Gänge-Me-nü“** in Inning Gartenberg 3, Fa. Martin Frischauf
- 09.11., ganztags: Martinigansl-Essen** im GH Birgl (Voranmeldung!)
- 12.11., ab 8.00 Uhr: Anbetungstag** in der Pfarrkirche mit Hl. Messe um 16.00 Uhr
- 14.11., 19.30 Uhr: Generalversammlung** der Landjugend Hürm im GH Thier
- 15.11., 21.00 Uhr: Leopoldi-Party** im Jedermanns
- 15.-16.11.: Grüntalkogelhütte** in St. Gotthard, ÖAV
- 16.11., ganztags: Martinigansl-Essen** im GH Birgl (Voranmeldung!)
- 22.11., ab 14.30 Uhr: Kinder- und Jugendklettern**, ÖAV
- 22.11., 14.00 Uhr: Seniorenball** im GH Thier
- 23.11., 10.00-17.00 Uhr: Hobby-, Kunst- und Handwerksausstellung** im GH Birgl
- 23.11., ganztags: Martinigansl-Essen** im GH Birgl (Voranmeldung!)
- 29.11., 9.00-17.00 Uhr: Sooßer Advent** in der LFS Sooß
- 30.11., ganztags: Martinigansl-Essen** im GH Birgl (Voranmeldung!)
- 30.11., 17.00 Uhr: Besinnliche Stund'** im Pfarrhof der Bäuerinnen in der Gemeinde Hürm

Dezember 2014

- ab 01.12., ganztags: Adventweg** der Kulturfreunde Hürm
- 05.-06.12., ab 16.00 Uhr: Nikolo und Krampus** der JVP Hürm
- 06.12.: Winterwanderung**, ÖAV
- 06.12., 14.00 Uhr: Krampus Schnapsen** im GH Renner
- 06.12., 21.00 Uhr: Krampusparty** im Jedermanns
- 07.12., 16.00 Uhr: Preisschnapsen** des ÖAAB Hürm im Ross-Stoi
- 08.12., 9.15 Uhr: Messe für Jubelpaare** in der Pfarrkirche Hürm
- 12.12., 14.00 Uhr: Seniorenweihnachtsfeier** im GH Schwaighofer-Zainer, ÖVP Hürm
- 13.12., ab 14.30 Uhr: Kinder- und Jugendklettern**, ÖAV
- 13.12., 14.00 Uhr: Weihnachtsmarkt** des Wirtschaftsbundes
- 13.12., 15.00 Uhr: Adventsingen** in der Pfarrkirche Hürm, Kirchenchor
- 24.12., 14.00 Uhr: Warten auf das Christkind** der Katholischen Jugend im Pfarrhof
- 24.12., 16.00 Uhr: Kinderkrippenandacht** in der Pfarrkirche Hürm
- 24.12., 21.00 Uhr: Christmette** in der Pfarrkirche
- 25.12., 21.00 Uhr: Christmays Day und 7. Geburtstag** im Jedermanns
- 27.-29., ganztags: Neujahrblasen** des Musikvereins Hürm
- 28.12.-01.01.2015, ganztags: Wildbretschmaus** im GH Birgl
- 31.12., 19.00 Uhr: Silvesterbuffet** mit anschließender **Silvesterparty** ab 21.00 Uhr im Jedermanns

Bälle 2015

- 17.01., 20.00 Uhr: Ball der Landjugend Hürm** im GH Thier
- 07.02., 20.00 Uhr: Musikergschnas** des Musikvereins Hürm im GH Birgl

Wahlen 2015

- 25.01.: Gemeinderatswahl**